

Zwischen Poesie und Vorsorge

23.10.25 VHZH
Ausgabe 43

Herbstcafé des VdK Gundelfingen

Gundelfingen. Was bleibt, wenn wir gehen? Diese Frage stand im Mittelpunkt des diesjährigen Herbstcafés des VdK-Ortsverbands Gundelfingen. Die gut besuchte Veranstaltung bot neben herbstlicher Stimmung auch wertvolle Impulse zum Thema Bestattungsvorsorge und digitaler Nachlass.

Die Vorsitzende Frauke Schmitz-Gropengießer begrüßte die Gäste herzlich und dankte der Wirtin des Rathauscafés, die sich trotz ihres Ruhetags mit selbstgebackenem Kuchen um das leibliche Wohl kümmerte. Ein Heißgetränk und ein Stück Kuchen wurden vom Ortsverband spendiert. Besonders begrüßt wurden Gemeinderätin Silvia Fögele sowie die kommunale Inklusionsvermittlerin der Gemeinde Gundelfingen, Sabrina Fögele. Für einen poetischen Auftakt sorgte in gewohnt eleganter und professioneller



Bestattungsmeister Silvio Scaduto referierte beim VdK-Herbstcafé über die Wichtigkeit den digitalen Nachlass frühzeitig zu regeln.

Foto: VdK Gundelfingen

Weise die stellvertretende Vorsitzende Kornelia Kraus mit dem zur Jahreszeit passenden Gedicht „Herbstgruß“.

Im Anschluss wurde der Bestattungsmeister Silvio Scaduto vom Bestattungsinstitut Müller aus Freiburg begrüßt, der einen eindrucksvollen Vortrag zum Thema „Digitaler Nachlass - was wir wissen sollten“ hielt. Dabei wurde deutlich: Der digitale Nachlass ist nicht gleichzusetzen mit der klassischen Bestattungsvorsorge - aber eng mit ihr verbunden. Gerade der digitale Nachlass - also E-Mail-Konten, Online-Banking, Passwortmanager und soziale Netzwerke - sollte frühzeitig geregelt werden. Scaduto riet, eine entsprechende Liste zu erstellen, mit der Familie alles anzusprechen, Wünsche beim Bestatter zu hinterlegen und gegebenenfalls einen Bestattungsvorsorgevertrag abzuschließen. Ein Zweitesgespräch nach etwas Zeit könne helfen, Entscheidungen zu festigen und Gelder sicher zu hinterlegen. Der Vortrag war pointiert, impulsiv und nahm die Zuhörenden spürbar mit.